

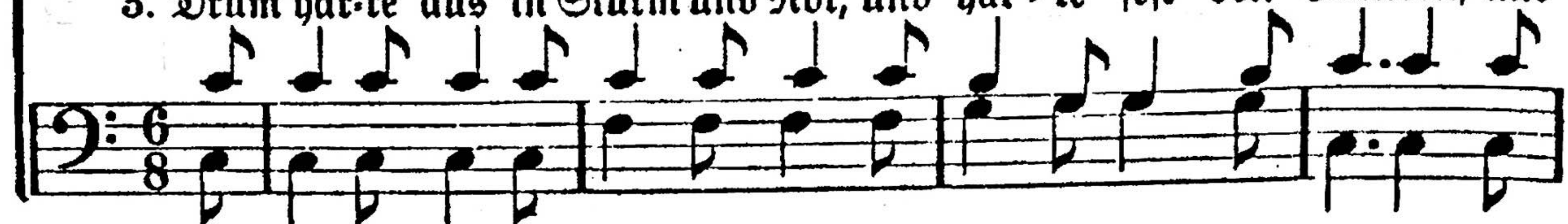
361. O harre, harre, banges Herz!

Robert Bruce. — B. M.

J. G. Burke.



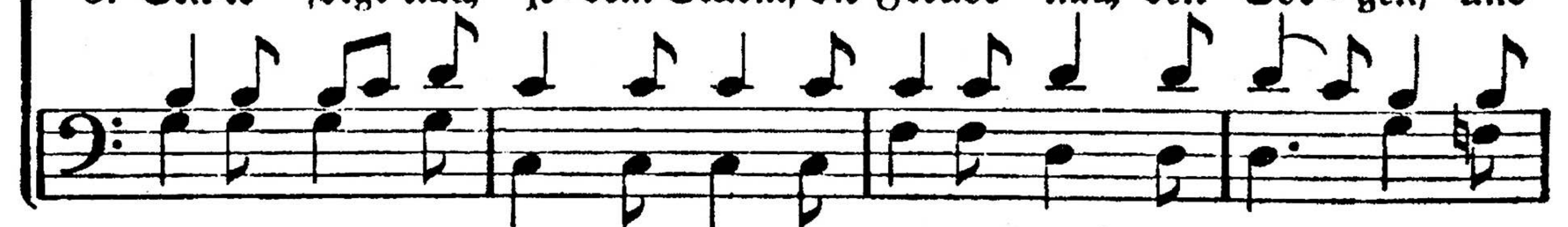
1. O har-re, har-re, ban-ges Herz, wenn Zweifel dich er-fas-sen, und
2. Ja, har-rel! Deckt auch dei-nen Pfad die Nacht mit dun-keln Schwingen, Ge-
3. Drum har-re aus in Sturm und Not, und hal-te fest den Glauben, und



1. den-le dran, es spricht der Herr: „Ich will dich nicht ver-las-sen!“ Drum
2. duld, schon ist der Hel-fer nah, dir Licht und Heil zu brin-gen. Und
3. laß des Zwei-fels Flü-ster nicht des Gei-stes Trost dir rau-ben. Die



1. mur-re nicht ob bei-ner Last und näh-re nicht die Sor-gen; ist
2. geht es heut' durchs finst-re Thal, du bist auch da ge-bor-gen, und
3. Stil-le folgt nach je-dem Sturm, die Freude nach den Sor-gen, und



1. schwarz umwölft der Him-mel heut', er lä-chelt son-nig mor-gen.
2. bist du durch, so wan-delst du auf grü-nen Au-en mor-gen.
3. nach des To-des bäng-ster Nacht der ew'-ge, schön-ste Mor-gen.

